

Jubiläumsprogramm



Samstag, 13. Juni 2015, 11 Uhr
Alter Speicher, Klosterbauhof Ebersberg

1. Offene Bayerische Meisterschaft Schach960

Samstag, 13. Juni 2015, 19.30 Uhr
Alter Speicher, Klosterbauhof Ebersberg

Festabend der Schachunion mit kulturellem Programm
(Schachoper und Film)

Samstag, 20. Juni 2015, 13.30 - 19 Uhr und
Sonntag, 21. Juni 2015, 10.30 - 14 Uhr
Unterm First, Bürgerhaus im Klosterbauhof Ebersberg

Bayerische Schnellschacheinzelmeisterschaft 2015

Sonntag, 12. Juli 2015, 15 Uhr
Theaterhof, Klosterbauhof Ebersberg

Lebenschachaufführung, moderiert von
GM Helmut Pflieger und GM Vlastimil Hort
(Im Klosterbauhof Ebersberg, bei Regen im Alten Speicher Ebersberg)

Samstag, 17. Oktober 2015, 13 Uhr
Unterm First, Bürgerhaus im Klosterbauhof Ebersberg

11. Ebersberger Schnellschachturnier

Spielangebote der Schachunion Ebersberg-Grafring

a) jeden Donnerstag in Ebersberg
Bürgerhaus im Klosterbauhof 1, Unterm First
18 - 19 Uhr Kinder und Jugendliche
ab 19.30 Uhr allgemeiner Spielabend

b) jeden Freitag in Grafring
VHS-Räume, Kirchenplatz 3
17 - 18 Uhr Kinder und Jugendliche
ab 18 Uhr allgemeiner Trainings- und Spielbetrieb

Info/Kontakt:

1. Vorsitzender: Georg Schweiger | 08106-8842 | Georg.Schweiger@t-online.de
2. Vorsitzender: Ulrich Zenker | 08092-851200 | info@praxis-zenker.de
Jugendleiter: Dr. Gisbert Wolfram | 08092-861215 | gh.wolfram@t-online.de
Jugendleiter: Klaus Rudolph | 08092-6404692 | klausrudolph@gmx.de
Weitere Infos: www.schachunion-ebersberg-grafring.de

Impressum:

April 2015
Redaktion: Schweiger Georg, Zenker Ulrich
Grafik / Titelgestaltung: Gaigl Ottilie | Druck: Offsetdruck Brummer
v.i.S.d.P.: Georg Schweiger, Hochriesstr. 4, 85598 Baldham



Josef Danner, Georg Marquard und Erwin Pusa



Hans Hegner, Initiator des Landkreispokals mit O. Effler

Vereinsgeschichte

Ebersberg, Grafring und Kirchseeon als zunächst eigenständige Vereine:

Schachvereine im Landkreis Ebersberg entstanden erst nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Im Oktober 1949 gründete Amtsgerichtsrat Georg Marquard den **SC Ebersberg** und leitete ihn erfolgreich bis zur Fusionierung 1965. Schon 1953 wurde der rührige Klub mit der Ausrichtung des Oberbayerischen Schachkongresses betraut. In der benachbarten Gemeinde Kirchseeon entstand im Jahre 1950 der **SK Kirchseeon**. Der aktive Verein, Mitglied im BV München, richtete unter der Leitung seines Vorsitzenden Erwin Pusa 1961 die Bayerische Meisterschaft aus. Im Jahre 1955 wurde schließlich auch in Grafring ein Schachverein gegründet. Der von Josef Danner geführte **SC Grafring** spielte wie auch der SC Ebersberg im BV Oberbayern.

Probleme der Schachvereine in den 60er Jahren: In den 60er Jahren machte sich bei den meisten deutschen Schachvereinen der gesellschaftliche Wandel bemerkbar. In den Zeiten des Wirtschaftswunders hatten die Menschen wieder weniger Zeit und Lust für Schach. Beruflicher Aufstieg, das verstärkte Freizeitangebot, Reisen, das Auto und vor allem das Fernsehen war ihnen nun wichtiger.

Gründung der Schachunion Ebersberg-Grafring-Kirchseeon 1965

Zum Problem des Rückgangs der aktiven Spieler kamen bei den drei Vereinen auch Schwierigkeiten mit dem jeweiligen Spiellokal hinzu. All dies führte zu einer Fusion, die eine Verbesserung der Spielmöglichkeiten und eine Anhebung des gesamten Spielniveaus bewirkte. Zu Vorsitzenden der neuen Schachunion wurde das Triumvirat Georg Marquard (Ebersberg), Erwin Pusa (Kirchseeon) und Josef Danner (Grafring) gewählt. 1974 war die Schachunion Ausrichter der Bayerischen Meisterschaft in Ebersberg.



Otto Thiermann (1917-1985) - der bedeutendste Schachfunktionär und Spieler des Landkreises



1977: 1. Mannschaft der Schachunion, Helmut Küchenhoff wurde Münchner Jugendmeister (v. sitzend; Mitte)



Am Brett spielen Thiermann-Hasselmann, die jungen Kiebitze sind Manuel Kellner und Ulrich Zenker



Wolfgang Unzicker mit dem Ebersberger Vorsitzenden Georg Marquard, 1959

Neuer Aufschwung des Schach in den 70er und 80er Jahren

In den 70er Jahren änderte sich das Bild des Schachsports in der Öffentlichkeit. Der WM-Kampf Fischer-Spasski 1972 fand größte Medienpräsenz. Offene Schachturniere schossen wie Pilze aus dem Boden, überall wurde die Jugendarbeit intensiviert. Im Landkreis, wo es lange nur die Schachunion gegeben hatte, entstanden im Laufe der Jahre 1973 - 1989 zahlreiche neue Schachvereine. 1980 wurde erstmals der Landkreispokal im Schach ausgetragen, und seit 1987 gibt es für Jugendliche das Landkreisturnier um den Otto-Thiermann-Pokal.

Aufstieg der Schachunion in die Regionalliga: In der Saison 1986/87 belegte die Schachunion in der Bezirksliga München den 1. Platz und stieg in die Regionalliga Südwest (Vereine der BV München und Schwaben) auf. Sie wurde dank ihrer Spielstärke zu einem Magneten, der starke Spieler aus der Umgebung anzog. Großen Anteil am Aufschwung hatten alle bisherigen Vereinsvorsitzenden: Georg Marquard (1965-1983), Hans-Jörgen Hasselmann (1983-1988), Dr. Holger Fließbach (1988-1993), Otto Effler (1993-2001). Seit 2001 wird der Verein von Georg Schweiger und seinem Stellvertreter Ulrich Zenker geleitet.

Wechsel vom Bezirksverband München zum Bezirksverband Oberbayern: 1992 wechselte die Schachunion aus dem Bezirk München in den Bezirk Oberbayern: In der Spielzeit 1993/94 spielte die erste Mannschaft erstmals in der Regionalliga-Südost (Vereine aus Ober- und Niederbayern). 1995 wurde eine Änderung des Vereinsnamens beschlossen: Da Kirchseeon seit 1982 wieder einen eigenen Schachverein hatte, nannte sich die Schachunion nunmehr nur noch **Schachunion Ebersberg-Grafring**.

Für das **50jährige Jubiläum 2015** haben wir uns Ungewöhnliches ausgedacht!
Schauen Sie selbst! Besuchen Sie unsere Veranstaltungen!



Bayerische Meisterschaft im Jahre 1974 in der Sieghartsburg, Ebersberg

Der Spielbetrieb bei der Schachunion

Die Schachunion Ebersberg-Grafring ist seit ihrer Gründung 1965 der spielstärkste Verein des Landkreises Ebersberg im Erwachsenenbereich. Als einziger Verein des Landkreises gehört sie der Regionalliga an. Nach zwei Abstiegen in die Bezirksliga Oberbayern in den letzten 25 Jahren konnte sie jeweils bald wieder den Aufstieg schaffen. Die SU spielte in der Saison 2014/2015 mit drei Teams: Die 1. Mannschaft in der **Regionalliga Südost**, die 2. Mannschaft in der **Kreisliga Inn-Chiemgau** und die Dritte in der **A-Klasse Inn-Chiemgau**. Das Turnier um den **Schach-Landkreispokal 2014** wurde ebenso überlegen von der Schachunion gewonnen wie auch das Landkreis-Mannschaftsblitzturnier. Spieler der Schachunion konnten bei Meisterschaften und Offenen Turnieren viele **Einzelserfolge** feiern, drei Spieler sind Titelträger (1 FM, 2 CM).



Spielabend der Schachunion Ebersberg-Grafring im Vereinsdomizil „Unterm First“, Bürgerhaus im Klosterbauhof Ebersberg

Foto: Christian Endt

Die Schachunion Ebersberg-Grafring bietet ihren Mitgliedern **zwei Spielmöglichkeiten**: Jeden **Donnerstag** ab 19.30 Uhr im 2. Stock des Bürgerhauses im Klosterbauhof Ebersberg und jeden **Freitag** ab 18 Uhr unter Leitung von Ulrich Zenker in Grafring (Kirchenplatz 3). An den beiden **Klubabenden** gibt es ein reges Vereinsleben mit einem attraktiven und abwechslungsreichen Programm für Schachfreunde unterschiedlicher Spielstärke.

Mitglieder können an der Vereinsmeisterschaft, am Pokalwettbewerb, an den Blitzturnieren, an den Frühlings- und Herbst-Schnellschachturnieren (jeweils 2 Abende) und an Schach960-Turnieren teilnehmen, ferner sind Ranglisten-Förderungspreise vorgesehen. Ansonsten kommt auch das Training nicht zu kurz, insbesondere die Theorieabende von Ulrich Zenker bieten allen die gute Gelegenheit, ihre Spielstärke zu steigern.

Sowohl im Klosterbauhof Ebersberg als auch im Stadtpark Grafring hat die Schachunion zwei Anlagen für **Freiluftschach** ins Leben gerufen, die von der Öffentlichkeit genutzt werden können. Fest etabliert ist mittlerweile die Ausrichtung des **Ebersberger Schnellschachturniers** im Bronstein-Modus, das im Herbst 2015 zum 11. Male ausgetragen wird und bisher immer auch Großmeister und Internationale Meister angelockt hat.

Neben sportlichen Aspekten ist die **Mitgliederentwicklung** bemerkenswert: Seit zwei Jahren ist die Schachunion der Verein im ganzen Kreisverband Inn-Chiemgau mit der höchsten Mitgliederzahl (2015: 82), sogar deutlich vor der bisher führenden SG Pang/Rosenheim.

Vom Bayerischen Schachbund wurde die Schachunion mit der Ausrichtung der **Bayerischen Schnellschach-Einzelmeisterschaft 2015** betraut (20./21. Juni).

Jugendschach

Im Jugendbereich beteiligt sich die Schachunion an den Verbands-wettbewerben in den Altersklassen U20, U16 und U12. Beim Landkreisturnier um den Otto-Thiermann-Pokal stellte die Schachunion 2014 die Hälfte aller Teilnehmer und mit Arpad Botos den Gewinner des Pokals. Der Gewinner 2013, Dominik Huber, wurde 2014 oberbayerischer Meister der Altersklasse U18. Auch bei weiteren offenen Jugendturnieren war die Schachunion gut vertreten. Die stärksten Spieler aus dem Jugendbereich werden immer wieder in den Erwachsenenmannschaften eingesetzt.

Am Training der beiden Jugendleiter Klaus Rudolph und Dr. Gisbert Wolfram nehmen derzeit regelmäßig ca. 15 Kinder und Jugendliche teil. Eine Gruppe von jeweils 8 Jugendlichen fuhr in den letzten Jahren zu einem der vielfältigen Trainings- und Freizeitlager in Burghausen, Landshut, Regensburg und Passau.

Pokalsieger Arpad Botos mit Pokalstiffterin Anneliese Thiermann



Foto: Walter Rädler



50 Jahre

Schachunion Ebersberg-Grafring

Eröffnung

Als Vorsitzender der Schachunion Ebersberg-Grafring freue ich mich, dass ich Sie zu den Veranstaltungen zum 50jährigen Jubiläum unseres Vereins begrüßen kann.

Unser Klub ist 1965 aus dem Zusammenschluss eigenständiger Vereine entstanden und der älteste noch existierende Schachverein des Landkreises Ebersberg, zugleich 50 Jahre lang der im Erwachsenenbereich spielstärkste des Landkreises.

Schon die Fusion zeigte, dass wir Grenzen lokaler Art überwinden wollen. Von Beginn an gab es keine Rivalität zwischen Ebersberg und Grafring, wir verstehen uns als Landkreisverein, dem Spieler aus verschiedensten Orten angehören, einfach weil sie das Angebot dieses Klubs attraktiv finden.

Mit den Jubiläumsveranstaltungen möchten wir auf uns aufmerksam machen, neue Mitglieder gewinnen, allgemein das Interesse für das Schachspiel fördern und zu seiner weiteren Popularisierung beitragen. Auch durch die Bandbreite und Vielfalt der Angebote im Verein möchten wir Grenzen überwinden.

So wie Schach zugleich Sport, Spiel, Wissenschaft und Kunst sein kann, bieten wir ein Programm, das über das Nur-Schachliche hinausgeht. Es war uns immer ein Anliegen, Schach und Kultur zu vernetzen. Über das Lebendschach im Klosterbauhof erleben Sie die Verbindung zum Schauspiel und zur Kunst, die Filmkunst kommt am Festabend ebenso zu ihrem Recht wie auch die Musik in Form einer Schachoper.

Und selbst das Schachturnier am 13. 6. ist kein gewöhnliches, sondern stellt mit der Variante des Schach960 eine sehr kreative und innovative Form des Schach vor.

Um Grenzen zu überwinden, eignet sich Schach ganz besonders: Jung und Alt spielen wie kaum in einer anderen Sportart gleichberechtigt und chancengleich miteinander, verschiedene gesellschaftliche Schichten treffen sich, starke wie schwache Spieler finden adäquate Partner und in Zeiten allgemeiner Individualisierung und Isolierung bieten wir allen Menschen, die gerne Schach spielen oder es lernen möchten, eine Gemeinschaft Gleichgesinnter an. Wie bei keiner anderen Sportart können sich beim Schach das Spiel und die Analyse am Computer und die reale Begegnung mit Menschen beim Vereinsabend wunderbar ergänzen.

Wir wünschen uns und Ihnen, dass Sie die Schönheit des königlichen Spiels entdecken, eines Spiels, das den Geist erfrischt und trainiert. Schach ist Jogging fürs Gehirn, es ist nie zu spät damit anzufangen, und im Verein macht es besonderen Spaß!

Georg Schweiger

Samstag, den 13. Juni 2015
Alter Speicher, Klosterbauhof Ebersberg

Festabend

zum 50jährigen Jubiläum der Schachunion
Ebersberg-Grafring mit kulturellem Programm

Bei Essen und Trinken eine Verbindung von Schach und Kultur mit zwei Highlights aus den Bereichen Musik und Film. Der Eintritt für alle Besucher ist frei.

19.30 Uhr

Grüßworte und Festreden

20.15 - 21.15 Uhr

Die weiße Bäuerin,
ein Schachmärchen

Klassisches Singspiel in einem Akt
Komposition, Text, Gesang und
Konzept: Peter Mitschitzek (Wien)
Piano: Dimitar Kosev (Wien)
Uraufführung: 10. 12. 2014 in Wien
Dauer: ca. 60 Minuten

21.45 - 22.15 Uhr

„Schachfieber“ - Filmvorführung

Ein russischer Stummfilm, 1925 in Moskau von Regisseur Wsewolod Pudowkin gedreht. Dargestellt wird in dieser Filmkomödie in satirischer Form die zur damaligen Zeit in der Sowjetunion aufkommende Schachbegeisterung.



Szene aus der
Regionalliga-Begegnung
gegen Germering;
Spieler der Schachunion
links sitzend:
Schweiger, Zenker,
Maksimovic, Graf



Foto: Jürgen Rossmann

Schach960 bei der Schachunion

Die Schachunion versteht sich als ein Verein, der das Schachspiel in seiner ganzen Vielfalt präsentieren und fördern möchte.

Unter diesem Aspekt haben wir seit ca. einem Jahr „Schach960“, die wohl kreativste Form des Turnierschachs, in unser Angebot mit aufgenommen. Diese moderne Art, Schach zu spielen, ist erst

seit etwa 20 Jahren bekannt und geht auf den legendären Bobby Fischer zurück.

Beim Schach960 wird vor jeder Partie die Stellung der Figuren auf der Grundreihe ausgelost. Es ergeben sich exakt 960 mögliche, verschiedene Grundstellungen.

Dann wird nach den bekannten Regeln des klassischen Schachs eine Partie gespielt.

Schach960 bietet, da keine Eröffnungstheorie erlernt werden kann (und auch nicht erlernt werden muß), im Vergleich zum klassischen Schach einige Vorteile:

- Die eigentliche Freude am Spiel, die wohl für jeden Anfänger die ursprüngliche Motivation ist, mit dem Schachspielen zu beginnen, bleibt erhalten.
- Jugendliche erreichen sehr viel schneller eine Spielstärke, mit der sie auch mit erfahrenen Erwachsenen konkurrieren können.
- Erwachsene können auf zeitraubendes Auswendiglernen von Eröffnungsvarianten verzichten; gefordert sind vielmehr Kreativität - und das vom ersten Zug an - und gutes Stellungsgefühl.

Somit bietet Schach960 auch Freizeitspielern und Spielern, die nach langer Pause mit dem Schach wieder beginnen möchten, eine interessante Möglichkeit, sich mit erfahrenen Vereinsspielern zu messen.

**INITIATIVE
SCHACH960**

Samstag, 13. Juni 2015, 11.30 Uhr (Anwesenheitskontr. 11 Uhr)

Alter Speicher, Klosterbauhof Ebersberg
Altstadtpassage 23, 85560 Ebersberg

1. Offene Bayerische Meisterschaft Schach960

Turniermodus: Schnellschachturnier 7 Runden (Einzelwertung; Buchholzwertung bei Punktgleichheit) mit Bedenkzeit von 15 min + 5 sec/Zug pro Spieler und Partie (Irregulärer Zug wird mit Zeitstrafe belegt, nicht mit Partieverlust).

Auslosung mit Swiss-Chess und DWZ als Hauptkriterium. Bei mehr als 100 Teilnehmern wird das Feld geteilt in ein A-Turnier (offen) und ein B-Turnier (Spieler/innen mit DWZ < 1800).

Preisgeld: (Ausschüttung nur an Spieler mit gültiger DWZ und bei mindestens 5 Teilnehmern jeder Kategorie). Keine Vergabe von Mehrfachpreisen. Im Zweifelsfall erhält der Spieler den höher dotierten Preis; bei gleicher Preishöhe gilt die Vergabereihenfolge; Turnierplatzierung - Damen - Senioren - Jugendliche - DWZ-Kategorie.

1. Platz: 500 € 2. Platz: 400 € 3. Platz: 300 € 4. Platz: 250 €
5. Platz: 200 € 6. Platz: 150 € 7. Platz: 100 € 8. Platz: 50 €
9. Platz: 50 € 10. Platz: 50 €

Ggf. B-Turnier:

1. Platz: 150 € 2. Platz: 100 € 3. Platz: 50 €

Kategoriepreise:

Damen Senioren (bis Jg. 1955) Jugendliche (ab Jg. 1996)
Spieler mit DWZ 2000-2199 Spieler mit DWZ 1800-1999
Spieler mit DWZ 1600-1799 Spieler mit DWZ 1400-1599

Jeweils:

1. Platz: 100 € 2. Platz: 50 € 3. Platz: 25 €
Nenngeld: 15 €; 10 € für Jugendliche

(bei Einzahlung bis 31. 05. 2015 auf das Konto der Schachunion Ebersberg-Grafring: IBAN: DE33701694500002650754; BIC: GENODEF1ASG); Bei Anmeldung nach dem 31. 05. 2015: Nenngeld 20€ (Jugend 15 €) GM und IM frei

Weitere Informationen zu Schach960

insbesondere Rochaderegeln u.v.m auf der homepage der „Initiative Schach960“ (www.initiativeSchach960.de)

Anmeldung bei:

Georg Schweiger, (Tel. 08106-8842; Georg.Schweiger@t-online.de) oder Ulrich Zenker, (Tel. 08092-85 12 00; info@praxis-zenker.de) oder über www.schachunion-ebersberg-grafring.de oder www.initiativeSchach960.de (Voranmeldung erbeten; Teilnehmerliste jederzeit abrufbar unter www.schachunion-ebersberg-grafring.de)



Geschichte des Lebendschach

Unter Lebendschach verstehen wir eine Schachpartie, in der Menschen die Schachfiguren darstellen und die auf einem riesigen Spielfeld, meist auf öffentlichen Plätzen oder Theaterbühnen aufgeführt wird. Wahrscheinlich war dies schon im Mittelalter und in der frühen Neuzeit gebräuchlich. Bereits 1408 soll im maurischen Spanien, in Granada am Hofe Sultan Mohammeds I, eine Partie mit lebenden Figuren gespielt worden sein. Literarisch bekannt wurde das Lebendschach vor allem durch den Roman „Gargantua und Pantagruel“ (1564) von Francois Rabelais und das Theaterstück „A Game at Chess“ (1624) des englischen Autors Thomas Middleton.

Schon seit dieser Zeit bewegt sich das Lebendschach in einer Bandbreite der Darstellung von Spektakel, Show, Ballett, Historienspiel, ambitioniertem Theater oder mehr mit der Betonung auf einer echten Schachpartie. Ein entscheidender Unterschied ist, ob die Zugfolge bereits feststeht und damit Grundlage einer geplanten Choreographie ist oder ob die Partie tatsächlich erst mit offenem Ausgang gespielt wird.

Für Laien am bekanntesten sind heute die Auftritte der Schulkinder des Schachdorfs Ströbeck in Sachsen-Anhalt und in Italien die Vorstellungen in Marostica mit einer jeweils weit zurückreichenden Tradition. Speziell das Spektakel in Marostica, wenn auf dem großen Schachbrett der Piazza z.B. als Springer Reiter auf wirklichen Pferden agieren, zieht enorme Zuschauermengen an.

Fast völlig vergessen ist dagegen, dass sogar in Ebersberg am 3. Mai 1953 zum Abschluss des Oberbayerischen Schachkongresses auf dem Marienplatz eine Schachpartie mit lebenden Figuren aufgeführt wurde (Ebersberger Zeitung 6. 5. 1953).



Lebendschach bei der Schacholympiade in Lugano, 1968



Fotos: Eva Behmer und Ulrich Zenker

Sonntag, 12. Juli 2015, 15 Uhr
Theaterhof des Klosterbauhofs Ebersberg

Lebendschach-Aufführung

Bereits vor 10 Jahren - im Juli 2005 - brachte die Schachunion zum damaligen 40jährigen Jubiläum eine Lebendschachpartie zur Aufführung, für die damals von Eva Behmer eigens ein Kostümbild entworfen wurde. Genauso wie damals werden auch heuer wieder populäre Kommunalpolitiker aus Stadt und Landkreis (z.B. Angelika Obermayr, 1. Bürgermeisterin der Stadt Grafring und Walter Brilmayer, 1. Bürgermeister der Stadt Ebersberg) sowie jugendliche Darsteller dabei als Schachfiguren agieren. Als Moderatoren fungieren die seit Jahrzehnten aus Fernsehsendungen bekannten Großmeister Dr. Helmut Pflieger und Vlastimil Hort. Auch Nicht-Schachspieler werden von dem Spektakel (Schach als farbenprächtiges Theater - übrigens bei freiem Eintritt) begeistert sein.

(bei schönem Wetter im Theaterhof des Klosterbauhofs Ebersberg, bei Regen im Alten Speicher Ebersberg)